

DAS LACHEN UND DAS STREICHELN DES KOPFES

von

OLIVER BUKOWSKI

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben **werden**. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch **Rundfunk, Fernsehen**, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und **Veroperung** vorbehalten. Dieses Buch darf zu **Bühnenzwecken**, Vorlesungen und **Ver-einsaufführungen** nur benutzt **werden**, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GMBH  
Schweinfurthstraße 60, D-14195 Berlin (Dahlem)  
Telefon 030/823 10 66, Telefax 823 39 11

### die Personen:

**Jasper** (*lacht tonlos, ringt nach Luft und schüttelt dabei den Kopf*)

**Mo** (*lacht **kurz**, hart und zu laut; zeigt ihr Gesicht mit nach vom gestürztem Oberkörper reihum*)

**Franz** (*lacht sonor und **arrogant**, ohne sein Gesicht zu **zerstören**; massiert sich danach die Schläfen*)

**Ruth** (*lacht im fraulichen Alt und entgleist **mädchenhaft-spitz**; nimmt die Hand zu spät vor den Mund*)

### die Orte:

Zwei fast deckungsgleiche **Wohnungen**, die gewöhnlich eingerichtet sind. Jedoch stehen alle Gegenstände in grotesken Größenrelationen zueinander und zu ihren Nutzern: ein überdimensionierter Stuhl, ein **Zwergenstein**; ein Riesensofa, irrwitzig **verkleinerte/** vergrößerte Trinkgefäße; ein Tisch, dessen Platte zu hoch ist... usf. -

Kein Gegenstand bietet Gelegenheit, sich stereotyp zu verhalten. Jedoch ist jeder Darsteller gefordert, sich vom "**Auf-den-Stuhl-Setzen**" (dem zu hohem), dem "**Beine-übereinander-schlagen**", bis hin zum Nippen am gewaltigen Glas, "normal" zu benehmen. So, als gäbe es nichts anderes; als wären die Technika, sich bspw. damenhaft elegant auf eine **einsdreißighohe Sitzfläche** zu lagern, das Gewöhnliche.

1.

(Mo und **Jasper** in ihrem **Zimmer**: leere Weinflaschen, auf den Dielen zerwühlte Laken, heruntergebrannte Kerzen usf.

Beide werden durch die Platte eines umgestürzten Tisches verdeckt.

Man sieht nur hin und wieder eine **Hand**, die nach der Flasche greift oder eine herunterbrennende Kerze versorgt.)

**Jasper:** (stolz) Na **und**?!

Mo: (gelangweilt) Ja **doch**, du warst gut. Wie immer warst du gut.

**Jasper:** Soll ich dir was holen?

Mo: Schon **gut**, ich **hab** schon was.

**Jasper:** (beleidigt) Und ich dachte...

Mo: (lacht) ... daß du mich **überrascht**?! - Sei nicht **albern**, Jasper. Bist du mehr als eine halbe Stunde im Bad, wird die Luft wie Intimspray. **Außerdem** ... dieses Aftershave, dieses **Grinsen** ...

**Jasper:** Was hast du gegen mein Aftershave?

Mo: Nichts. Es kommt aber auf die Dosis an. Gilt übrigens auch für dein Grinsen.

Jasper: War ich dir also wieder einmal zu schnell.

Mo: **Nein**, im Gegenteil.

Jasper: Immerhin hatten **wir's** auf dem Teppich. Weißt **du**, wie lange wir es nicht mehr auf dem Teppich hatten?

Mo: Jedenfalls war er da noch sauber. Keine Brandlöcher. Keine Kartoffelchips.

Jasper: Entschuldige, aber die Brandlöcher sind von dir.

Mo: Es demütigt eine **Frau**, wenn unter ihrem Hintern Kartoffelchips knirschen. Die Brandlöcher seh ich nicht.

Jasper: Aber ich. Aber ich!

Mo: Eben. Weil du's nur von oben bringst, Du Missionar.

Jasper: Willst du die Brandlöcher **sehn**?! ... Kartoffelchips würden mich nicht stören.

Mo: Bä, das ist ja ekelhaft.

Jasper: Moment, ich war über eine Stunde im Bad; ich bin sauber, war es jedenfalls. Vorher.

Mo: Um dich dann in Kartoffelchips und Mayonnaise zu wälzen.

Jasper: "**Mayonnaise**" - das ist wieder typisch für dich: Kein **Zusammenhang**, den aber auch noch übertreiben. Wo nimmst du **plötzlich** die Mayonnaise her?

Mo: Du wirst doch aber zugeben, daß du vorgestern Abend vor meinen Augen Mayonnaise gegessen hast. Gewissermaßen hast du deine Mayonnaise mir mitten ins Gesicht gegessen - Pardon: gefressen.

Jasper Aber in einem Restaurant und nicht auf unserem Teppich.

Mo: Siehst du! - widerlich.

Jasper Du hast mir deine Kippe in die Mayonnaise gedrückt; ich dachte, damit wäre der Fall erledigt.

Mo: Nicht wenn du mich in Deine Kartoffelchips legst. Die Vergewaltigung beweist, daß du wiederum nichts begriffen hast, nichts!

Jasper Wenn ich dich in Ruhe lasse, sagst du "seelische Grausamkeit". **Andererseits ...**

Mo: Dein "**Einerseits**" und dein "Andererseits" sind präzise die Eckpunkte deiner **Phantasielosigkeit**.

Jasper Ist das unsere Krise?

Mo: Das könnte dir so passen! Ich hörs schon: "**Krisenbewältigungsstrategie**", "Krisensitzung", "Krisenmanagement" - das ganze, verrohte Vokabular, das du so gern einschleppen willst in meine inneren Angelegenheiten. - Nicht mit **mir!**, mein Freund, nicht mit mir!

Jasper (*jetzt auch verärgert*) Mo, hör mal: Wäre uns eventuell geholfen, wenn ich meinen Beischlaf zurücknehmen würde? Du nimmst ein ordentliches Bad in einer Desinfektionslösung und wir tun so, als würden wir uns nur platonisch hassen.

(kurze Pause)

Mo: (*leise und feierlich*) Da haßt du mich also ... Du Sack.

Jasper: Entschuldige, ich weiß nicht mehr, was ich sage. Aber ...

Mo: Aber? - Schon wieder ein "**Aber**"?!

Jasper: Kein "Aber" mehr, ich schwörs.

Mo: (*fröhlich*) Dann ist jetzt alles wieder gut; wir können gehen. Sie warten bestimmt schon. (*Steht auf, zieht sich den Pullover herunter und richtet sich das Haar.*)

Jaspen Ich dachte ... man **muß** ja nicht jedes Jahr ... Wir könnten beispielsweise Schach spielen. Nur du und ich und eine Flasche Whiskey - wir drei kämen doch ganz gut ins neue **Jahr** ...

Mo: Sie warten; sie tun nichts anderes.

Mo: Sie warten.

Jaspen Wir haben nichts versprochen.

Mo: Sie warten!

Jaspen Ich bitte dich: Es ist mehr als ein Jahr **her**, daß wir sie ...

**Mo:** ... Es ist genau ein Jahr her.

Jaspen Da kann viel passiert sein. Sie sind verzogen; sie haben jemanden kennengelernt; sie wollen für sich sein; sie sind tot - wir werden vergeblich gehen.

Mo: Sie warten.

Jaspen Ich weiß nicht einmal mehr, wie sie aussehen.

Mo: Wie du und ich. Wo ist mein Slip?

Jaspen Ich halte es sogar für gefährlich.

Mo: Zieh Dich an.

Jaspen Es wird uns langweilen.

Mo: Du hast Angst?

Jaspen Ich hab schon zuviel getrunken.

Mo: Ich gehe ohne dich.

Jaspen Ja?

Mo: Nein. Zieh dich an!

(Ruth und **Franz**.)

Ein ausgewählt eingerichtetes Zimmer mit einer "**amerikanischen**" Kochbar. Konventionelle Faschingsdekoration; **darunter** hin und wieder **ein** paar bemüht originelle "Installationen".

Beide warten offensichtlich seit Stunden auf eventuellen Besuch. Ruth schläft scheinbar auf ihren **Unterarmen**, versucht aber **fortwährend**, unter dem Tisch ihre nackten Füße in seine wärmenden **Hosenbeine** zu bringen. Franz **raucht**, trinkt aus einer halbleeren Schnapsflasche und bastelt angestrengt an einem **Scherzartikel**, dem **Wurmtrick**ßr sechs **Mark**. Er **versucht**, die Zigarette im Mund zu halten und blinzelt durch den Qualm.)

(Nach einer gerade noch erträglichen **Pause**.)

**Franz**: Jetzt!

**Ruth**: (ohne weiter zu reagieren) Ja?

**Franz**: Mach auf! (Schiebt ihr die Schachtel hin.)

**Ruth**: (tut es; blickt hinein) Ein Wurm.

**Franz**: (dunkel) Und er lebt!

**Ruth**: Ja ja.

(Der Wurm kriecht aus dem Kasten, springt auf **Franz' Hände**, gleitet durch die Finger und verblüffenderweise von **Hand** zu **Hand**.)

**Franz**: (näht sich ihr aufdringlich) **Naaah?! Naaaah?!!**

**Ruth**: Meinst **du**, es kommt noch wer?

**Franz**: (packt beleidigt den Wurm in die Schachtel) Du ekelst dich **wohl** so ziemlich vor gar nichts mehr, **wie?!!**

**Ruth**: (liebvoll beruhigend **wie** zu einem Kind) **Franz**. - **Ja**, er war ganz schlimm widerlich.

**Franz**: Du sagst das, als hätte ich nicht mehr alle Tassen im Schrank.

**Ruth**: (**faß**entschuldigend nach seiner Hand) Sei **nich** so **ekserviert**.

**Franz**: **Wie?!!**

**Ruth**: (klatscht falsch den Silbenrhythmus) **eks-er-vier-t**.

**Franz**: (kichert) Genial. Komm her. (Geht selbst um den Tisch herum und birgt ihren Kopf an seiner Brust und streichelt ihn.) Ruth?

**Ruth:** Mmmmh?

**Franz:** Heißt das **vielleicht** ... "exaltiert"?

**Ruth:** (*rasselt herunter*) **Begeisterung-Aufregung-Überspanntheit?-"FrankfurterAllgemeine"** - 21.4.- Neun Buchstaben senkrecht? (*Gähnt **herzhaft.***) Ja. Es heißt so.

**Franz:** Und der **vierundzwanzigste** Mai **vierundachtzig**? Was war am **vierundzwanzigsten** Mai **vierundachtzig**? Sagen wir **mal** ... so gegen neun Uhr abends.

**Ruth:** (*erstaunt*) Weißt du das nicht **mehr**?!

**Franz:** Mach mich nicht wahnsinnig! (*Stößtähren Kopf von sich.*)

**Ruth:** Aber wenn keiner mehr **kommt, gehn wir schlafen**, ja?

**Franz:** Was sonst! **Ruth**, was **sonst!!!**

**Ruth:** Ich dachte ja nur ...

**Franz:** Was **denn**?!?!

**Ruth:** Na ... (*Überlegt, und bettet dann wieder überanstrengt ihren Kopf auf die Unterarme.*) Nur so.

**Franz:** Nimm nicht den Daumen in den Mund!

**Ruth:** Und friß nicht an den Fingernägeln. - Ich weiß, ich bin erwachsen. **Vierundzwanzig** Stunden je Tag. Nachts nehm ich beim Gähnen die Hand vor den Mund, obwohl mich niemand sieht. Du hast Erfolg bei mir.

**Franz:** Also. Was war am vierundzwanzigsten Mai!

**Ruth:** Mir ist es egal. Das Donnern und Blitzen. Ich schlaf schon - keine Angst.

**Franz:** (*drohend*) **Ruuht!** Den Vierundzwanzigsten!

**Ruth:** (*gelangweilt*) Also: Unser Herr Nachbar zerrte seinen Hund von einer Pfütze. Der Hund glotzte da so hinein; der sah sich wahrscheinlich und war so furchtbar geil, daß er losging und reinlatschte in die Pfütze. **Plautz** - gabs Wellen, und er drückte seinen **Schniepel** in die Pfütze. Dreimal **gings** so, bis der Herr Nachbar ihn wegzerzte. War gleich ganz genant rot im Gesicht, **obwohls** nur sein Hund war und nicht der Herr Nachbar selbst.

**Franz:** Das ist ganz und gar bedeutungslos! Ganz und gar unwichtig. Jedes normal funktionierende Gehirn vernichtet selbsttätig einen Nachbarn und besonders die Töle des Herrn Nachbarn.

**Ruth:** Meins nicht. **Meins** ist voll von Nachbarn, Laufmaschinen, Wetterberichten und Knautschlackleder-Portemonnaies. Du hattest übrigens ein mausgraues Hemd **an**, am **Vierundzwanzigsten**.

**Franz:** (*mühsam beherrscht*) ...am **vierundzwanzigsten** Mai des Jahres **Neunzehnhundertvierundachtzig** **promovierte ich**. Rußland begann den Zweiten Weltkrieg zu **verlieren**, vorerst geheim. Oder **wars** China? - Egal. Und kein Geringerer als mein **Leib-und-Magen-Freund** Joachim knallte sich mit seiner **Siebenfuffziger** und den von mir spendierten Drinks in den Löschteich. Er ersoff beim Tauchen nach der Maschine, während ich meinen Titel im **verengteren** Kreis weiterfeierte und **DICH (!!!)** kennenlernte. **DAS** war der **Vierundzwanzigste**. **DAS**, und nicht ein mausgraues Hemd.

**Ruth:** Ach? - die Russen. Matroschkas und so. Wir sollten ihnen dankbar sein. Ihre Tänzerinnen machen mimer so niedlich kleine Schritte. Man könnte **meinen**, sie rollen. Meinst du nicht **auch?:** Sie rollen wie Schießbudenfiguren und obwohl allen danach ist, hat niemand ein Gewehr **dabei**, Gottseidank.

**Franz:** (*nimmt sie wieder zärtlich an die Brust*) Weißt **du**, was du damals für eine phantastische Rede gehalten hast?

**Ruth:** Nein. Aber **siehste!:** Du kannst dir auch bloß Unfug merken. - Von **wegen**, daß nur iche blöd bin!  
(*Verbessert sich mit erhobenem Zeigefinger:*) Ich blöde bin.

**Franz:** (*schwärmerisch abwesend*) Weißt Du?

**Ruth:** (*kläglich*) Was hatte ich denn an bei der Rede?

**Franz:** Du bist mit zwei Litern Wein **aufgestanden ...**

**Ruth:** (*gähmend*) Wenn keiner mehr kommt, nehme ich eine Schlaftablette.

**Franz:** (*immer noch schwelgend*) Mein Professor, eine Kapazität vor dem Herrn! - mein Professor klingelte dümmlich am Glas, um **DIR (!)** Ruhe zu schaffen. Und du, meine kleine Irre (*rüttelt sie*), du spuckst deine Haarsträhne aus dem Mund ...

**Ruth:** ... ah **ja!**, meinst du, ich sollte sie **wieder ...?**